

Chur — Wetzikon 3:6 (1:2, 0:3, 2:1)

Bessere Chancenauswertung ausschlaggebend

Oberé Au — 100 Zuschauer — SR: Voneschen/Hochholdingner.

Chur: Kälin;; Caluori, Keller, Baselgia, Hertner, Ettisberger, Castellazzi Reto, Koch, Berger Pfister, Müller, Hartmann, Mettier, Anésini, Laczko, Gisler.

Wetzikon: Tamburini; Peter W., Schocher, Schmid, Koblet, Patzen E., Stötz, Weidmann, Wittwer, Bachmann, Jud, Patzen A, Flachsmann, Bretscher.
Strafen: Chur 2 Min, Wetzikon 2 mal 2 Min.

Tore: 12. Castellazzi R. 1:0, 15. Schocher 1:1, 19. Patzen E. 1:2, 25. Schocher 1:3, 36. Wittwer 1:4, 37. Patzen E. 1:5, 45. Koch 2:5, 57. Weidmann 2:6, 58. Koch 3:6.

(hb) Dieses Freundschaftspiel diente den Churern vor allem dazu, die durch den Ausfall des Meisterschaftsplayes gegen Weinfeldern entstehende Wettkampfpause zu überbrücken. Zudem gab das Fehlen von Mazzoleni, Frischknecht, Green, Theus (Jun. National-

mannschaften), Castellazzi Urs, Donatz und Schneller (verletzt) Trainer Wagner Gelegenheit, den «Notfall» zu proben. Wetzikon hatte ebenfalls Gelegenheit, den Wettkampfturnus beizubehalten, denn sie mussten das Meisterschaftsspiel gegen Dübendorf ebenfalls verschieben. Zudem konnte es sich bei dieser Gelegenheit der Pflicht eines Ablösespiels (aus dem Transfer der Gebr. Patzen) entledigen.

Vorab im ersten Drittel konnten die ersatzgeschwächten Churer das Spiel recht offen gestalten, gingen gar in der 12. Minute durch R. Castellazzi in Führung. Dieser stand dann ab Mitte des zweiten Drittels der Mannschaft nicht mehr zur Verfügung, da er zusammen mit Th. Laczko zur Abklärung von Verletzungen ins Kantonshospital verbracht werden musste. Glücklicherweise bestätigte sich der Verdacht auf Daumenbruch in der Folge nicht. Recht positiv kann der Einsatz der Ersatzspieler aus den Reihen der Elite-Junioren, die sich ja am letzten Mitt-

woch mit einem Sieg in Arosa als dritte Bündner Mannschaft für die Finalrunde qualifiziert hat, bezeichnet werden. Wetzikon brachte eine Mannschaft (Standard-Formation) nach Chur, die körperlich den Einheimischen offensichtlich überlegen war, schlittschuhläuferisch doch eher ein Minus aufwies. Die bessere, konsequentere Chancenauswertung gab schliesslich den Ausschlag zum Sieg der Gäste, die in der laufenden Meisterschaft in ihrer Gruppe mit 14 Punkten an 2. Stelle rangiert sind. Mangelhaft also auch in diesem Spiel die Chancenauswertung der Hauptstädter, die wohl in grossem Masse auf die mangelnde Routine der jungen Stürmer zurückzuführen war. Auffallend auch, wie wenig die Gastgeber im Powerplay die Scheibe über die Verteidiger an der blauen Linie spielten. Die Gäste verstanden es, im Mitteldrittel durch drei Tore das Spiel für sich zu entscheiden, währenddem Chur in diesem Spielabschnitt die sich ihnen bietenden klaren Chancen vergab. Der Eindruck von der Mannschaft Wetzikons deutet darauf hin, dass das Stärkeverhältnis der führenden Mannschaften der 2. Gruppe ungefähr demjenigen der 1. Gruppe entspricht.



Chur — Wetzikon: Noch hat Wetzikons Torhüter Tamburini abgewehrt, der Puck prallt zurück, worauf Koch zum dritten Treffer für Chur eingeschossen hat.

(Foto: Balzarini)